

Publikum aus der Reserve gelockt

Reihe „Burbacher Chöre im Heimhof-Theater“ mit klangvollem Konzert fortgesetzt



Mit dem MGV Eintracht Burbach, unterstützt vom 15-jährigen Pianisten Sebastian Munsch, wurde die Reihe „Burbacher Chöre im Heimhof-Theater“ fortgesetzt. Foto: lk

lk **Wasserscheide.** Die im vergangenen Jahr gestartete Veranstaltungsreihe „Burbacher Chöre im Heimhof-Theater“ fand am Sonntagnachmittag ihre Fortsetzung. Diesmal präsentierten sich die Burbacher Eintracht-Sänger auf der Bühne, zusammen mit den Bichelbacher Sangesfreunden, bei denen auch einige Burbacher Sänger mitwirken. Mit dem 15-jährigen Nachwuchstalents Sebastian Munsch aus Burbach am Klavier, dessen Vater das Gesangsprogramm moderierte, sorgten die Interpreten für einen weiteren klangvollen Farbtupfer.

Der MGV 1862 Eintracht Burbach unter dem Dirigat von Ralf Schmidt startete mit der irischen Volksweise „In der Fremde – Londonderry“ (Rudi Kühn) und dem Satz von Wolfgang Tropic zu „The Rose“ in das reizvolle Gesangsprogramm. Die 180 Zu-

hörer im fast ausverkauften Heimhof lauschten gespannt der beliebten deutschen Volksweise „Mein Mädchen“ und der variationsreich vorgetragenen Komposition Kurt Lissmanns „Wenn alle Brunnlein fließen“. Mit Begeisterung begleitete Pianist Sebastian Munsch die Sänger bei Peter Flammens Arrangement „Aber dich gibt's nur einmal für mich“ und eroberte sich mit seinem Klaviersolo „Waterfall“ die Herzen des begeistert applaudierenden Publikums.

Chorleiter Gerhard Schneider mit seinen Bichelbacher Sangesfreunden verstand es, mit einigen romantischen Liebesgrüßen das Publikum in den Bann zu ziehen. Neumanns „Abendfriede am Rhein“ folgten einige Liebeslieder. Angeführt von Robert Schumanns „Minnesänger“, besangen die Gäste mit Kempkens' „Erlaube mir,

feins Mädchen“ und Robert Papperts „Ein Mädchen ging spazieren“ die weiblichen Schönheiten. Rhythmisch elegant geleiteten die Bichelbacher mit Kurt Hessenbergs „Wenn die Bettelleute tanzen“ die Zuhörer in die Pause.

Der zweite Teil stand im Zeichen weiterer gesanglicher Highlights. Nach zwei Standards der Burbacher Eintrachtsänger, der Vision eines weinseligen Zechers „Blauer Mond“ und dem Volkslied Wilhelm Heinrichs „Zu Lauterbach“, widmeten sie sich dem beschwingten anspruchsvollen Satz Ralf Osburgs „Blankenstein Husar“. Bravo-Rufe aus dem Publikum schienen die Interpreten zusätzlich bei „Memory“ aus dem Musical „Cats“ zu motivieren, und der Erfolgshit der Schürzenjäger „Träume sind stärker“, beide Titel mit einem feinen Klavierpart Sebastians untermalt, brachten die Konzertbesucher regelrecht aus dem Häuschen.

„Road Trip“, eine Komposition Jon Schmidts, bei deren flotten Noten zehn Finger manchmal zu wenig erschienen, war ein erneuter Beweis für das Können des jungen Pianisten, der mit viel Applaus für seine Soli belohnt wurde.

Mit Gospelstücken erfreuten die Gäste um Gerhard Schneider die Besucher im Schlussteil. Besinnliche wie auch Lebensfreude ausstrahlende Gesänge, die ganze Bandbreite beliebter Gospels fand offene Herzenstüren bei den Zuhörern. Von „All Night, All Day“ über „My Lord, What A Morning“, Noble Cains „Rock-A My Soul“ bis zu einem Medley von Johann W. Scharf reichte die Palette. Das Publikum klatschte rhythmisch mit. Gemeinsam verabschiedete man sich mit „In des Mondes Schimmer“ und der Komposition „So scheiden wir mit Sang und Klang“ von Michael Schmall.